

## CULARTA LAAX

### Carl Strauss: Eine persönliche Hommage

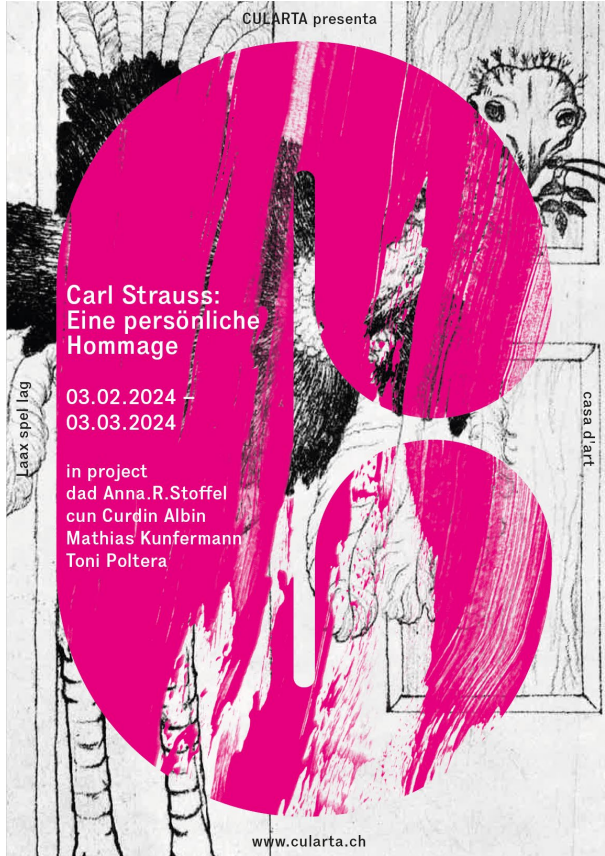
03.02. – 03.03.2024

info@cularta.ch  
www.cularta.ch

078 635 96 65  
081 927 77 40

Via Falera 2a  
7031 Laax

CULARTA  
atelier e gallaria



# CULARTA

078 635 96 65  
081 927 77 40  
www.cularta.ch

Via Falera 2a  
7031 Laax

CULARTA  
atelier e gallaria

Na - Carl Strauss (1873-1957) – igl artist ch'era enconuschents per sias gravuras e ch'era sedomiciliaus a Laax-Salums entuorn ils onns 1920 ed al qual la CULARTA ha dedicau ils davos meins in'exposiziun speciala per siu 150avel anniversari – ha Anna.R.Stoffel mai entupau. Denton sia dunna Helen. Gia siu tat e sia tatta s'engaschavan per ils Strauss, e quei engaschament personal ei vegniun surdaus a ses geniturs e silsuenter lu era vinavon als affons.

Mein – Carl Strauss (1873-1957) – der bekannte Kupferstecher, der sich um 1920 in Laax-Salums niederlies, und dem die CULARTA in den letzten Monaten eine Sonderausstellung zu seinem 150. Geburtstag widmete – kannte Anna.R.Stoffel nicht persönlich. Aber seine Frau Helen. Schon ihre Grosseltern engagierten sich bei ihnen. Dieses persönliche Engagement erbten ihre Eltern und dann die Kinder.

Bei "Carl Strauss: Eine persönliche Hommage" ging es Anna.R.Stoffel nie um eine kunsthistorische Auseinandersetzung oder um Recherche. Ihre Herangehensweise ging über die der Kunst, über den Prozess, über das Machen. Der Satz, den Toni Nigg über Strauss geschrieben hatte: «... das Spiel mit der Linie, singular gebraucht als spannungsvolle Kontur, in der Häufung als sensibel gehandhabtes Netz einer subtilen Flächenbehandlung zur nuancierenden Modulation der Körperform ...» inspirierte sie sehr.

**Projektteam/team da project:**  
Anna.R.Stoffel, Ausstellungsidee und Kunst/idea ed art  
Curdin Albin, Filmidee und -schnitt/film e tagl  
Mathias Kunfermann, Fotografie und Film/fotografia e film  
Toni Poltera, Interviews/intervestas

**Interviews mit/intervestas cun:**  
Pierre Alain Anderegg, Rita Beccarelli Nigg, Maria Stoffel Coray,  
Remo Arpagaus

**03.02.24 Vernissage/vernissascha**  
Samstag/sonda 17.00 h  
**Einführung/introducziun**  
Martin Blättler, Dipl. Architekt ETH/SIA, Kunstliebhaber

**18.02.24** Meet the artist, Anna.R.Stoffel ei presenta  
Sonntag/dumengia 13.30 – 16.30 h

**03.03.24** Finissage/finissascha  
Sonntag/dumengia 13.30 – 16.30 h

**Öffnungszeiten/** 03.02.2024– Eintritt frei/  
**temps d'avertura** 03.03.2024 entrada libra  
Do / Fr / Sa / So  
13.30–16.30 h

Stavros S. Niarchos, Antalis, Fischer Papier, Bower Stiftung für Kunst und Kultur, Elisabeth Jenny-Stiftung; u.a.

## AVERTURA/ERÖFFNUNG

03.02.24

Samstag/sonda, 17.00 h

## Einführung/introducziun

Martin Blättler, Dipl. Architekt ETH/SIA, Kunstliebhaber

18.02.24

Meet the artist, Anna.R.Stoffel ei presenta

Sonntag/dumengia, 13.30 – 16.30 h

03.03.24

Finissage/finissascha

Sonntag/dumengia, 13.30 – 16.30 h

Quei che ha entschiet per l'artista Anna.R.Stoffel a Laax-Salums durant ils dis da si'affonza sco engaschament persunal, finescha uss en in'occupaziun intensiva denter Strauss ed ella. In project d'art fetg persunal ch'ei naschius el team da project cun Curdin Albin, Mathias Kunfermann e Toni Poltera.

Na - Carl Strauss (1873-1957) – igl artist ch'era enconuschents per sias gravuras e ch'era sedomiciliaus a Laax-Salums entuorn ils onns 1920 ed al qual la CULARTA ha dedicau ils davos meins in'exposiziun speciala per siu 150avel anniversari – ha Anna.R.Stoffel mai entupau. Denton sia dunna Helen. Gia siu tat e sia tatta s'engaschavan per ils Strauss, e quei engaschament persunal ei vegnius surdaus a ses geniturs e silsunter lu era vinavon als affons.

Tier l'exposiziun «Carl Strauss: eine persönliche Hommage» va ei buc da s'occupar da Strauss a moda historic-artistica ni da retschercar novs detagls. Stoffel s'avischina a Strauss sugl art, sulla reflecziun, sur patratgs, sur il process... La frasa che Toni Nigg haveva scret davart Strauss: "... das Spiel mit der Linie, singulär gebraucht als spannungsvolle Kontur, in der Häufung als sensibel gehandhabtes Netz einer subtilen Flächenbehandlung zur nuancierenden Modulation der Körperform ...", ha inspirau ella fermamein. Ed ella ha interpretau quella construcziun en sia moda da luvrar: el dessegn spert e productiv, ella performance, ella reducziun.

Was in Kindertagen für die Art Directrice und Künstlerin Anna.R.Stoffel in Laax-Salums als persönliches Engagement ihrer Eltern bei Helen Strauss begann, mündet nun in einer persönlichen Auseinandersetzung zwischen Strauss und ihr in der Cularta in Laax. Ein sehr persönliches Kunstprojekt, das im Projektteam mit Curdin Albin, Mathias Kunfermann und Toni Poltera entstanden ist.

Nein – Anna.R.Stoffel kannte Carl Strauss (1873-1957), den bekannten Kupferstecher, der sich um 1920 in Laax-Salums niederliess, nicht persönlich. Aber sie kannte seine Frau Helen (1899-1985). Schon ihre Grosseltern hatten sich bei ihnen engagiert, und dieses persönliche Engagement wurde von ihren Eltern und dann von den Kindern weitergeführt. Ihr Bruder und sie brachten fast täglich Einkäufe nach Salums. Wenn Frau Strauss gute Laune hatte, zeigte sie ihr Werke von Carl. Hatte sie sehr gute Laune, zeigte sie ihr sogar seine Aktzeichnungen. Vielleicht war dies ihre erste Begegnung mit einem Künstlerleben und seinem Werk.

Bei "Carl Strauss: Eine persönliche Hommage" geht es Stoffel nicht um eine kunsthistorische Abhandlung oder um Recherche. Ihre Herangehensweise geht über die Kunst, über die Reflexion, über Gedanken, über den Prozess, über das Machen.

Der Satz, den Toni Nigg über Strauss geschrieben hatte: "... das Spiel mit der Linie, singulär gebraucht als spannungsvolle Kontur, in der Häufung als sensibel gehandhabtes Netz einer subtilen Flächenbehandlung zur nuancierenden Modulation der Körperform ...", inspirierte sie sehr. Sie interpretierte ihn in ihre Arbeitsweise: im hastigen, performativen Zeichnen. In der Reduktion.

Während Strauss mit disziplinierter, geregelter Arbeit mit vielen Strichen beeindruckte, versucht Stoffel, dies mit einem Strich zu erreichen. In dieser Hinsicht war Strauss ein \*Erschaffer\*, während Stoffel eher eine \*Erfühlerin\* ist.

Sie tigerte durch ihren Alltag, saugte auf, nahm wahr, reflektierte, bis ihr Herz überquoll, um sich dann in einem extaseähnlichen Flowmoment zu entladen. So entstanden die performativen Zeichnungen. Für Anna.R.Stoffel geht es immer auch um Menschen, um das Innenleben, um die Seele ihres Gegenübers und ihre eigene. Und so näherte sie sich auch dem Menschen Carl Strauss.

Interviews mit Menschen, die Strauss noch persönlich kannten, bildeten die Grundlage der künstlerischen Arbeit. Die Sichtweisen waren teilweise sehr konträr, stammten von Zeitzeugen der 40/50er Jahre und erzählten von einem Leben in Abgeschiedenheit in der Waldlichtung Salums bei Laax, vom Werken, von der Kunst. Die Spurensuche und das Finden von Motiven in der Toskana und in Florenz inspirierten, warfen aber auch viele Fragen auf. Die ersten Versuche und Dokumentarmaterial entstanden in der Toskana, doch die besten Arbeiten entstanden in Annas Atelier in Zürich – im stillen Flow, ohne Kameras, bewusst oder unbewusst. Kunst entsteht, wenn das Gefühl überquillt. Und das ist gut so.

Vielleicht ist es wahr, dass man existiert, solange jemand an einen denkt. In diesem Sinne dankt Anna.R.Stoffel Carl Strauss für die Inspiration und die Einblicke in sein künstlerisches und menschliches Erbe. Und sie dankt seiner Frau Helen. Und ihrem Projektteam. Für die Geduld. Fürs Mitwirken.

## INTERVIEWS MIT/INTERVESTAS CUN:

- Pierre Alain Anderegg (*seine Mutter war die Nichte von Helen Strauss*)
- Rita Beccarelli Nigg (ihr Vater war ein Künstlerfreund)
- Maria Stoffel Coray (engagierte sich persönlich für Helen und Carl Strauss)
- Remo Arpagaus (kannte Carl Strauss nicht persönlich, ist Sammler und Kenner)

## TEAM DA PROJECT/PROJEKTTEAM



Anna.R.Stoffel | \*1966

Stoffel ist in Laax aufgewachsen und ist Art Direktorin und Creative-Sparring-Partner von pure in Chur und Zürich. Auch ist sie Fachvorsteherin Kommunikationsdesign an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz.

Curdin Albin | \*1984

Curdin Albin ist in der Val Medel aufgewachsen. Der studierte Erziehungs- und Filmwissenschaftler arbeitet aktuell beim Amt für Volksschule und Sport des Kantons Graubünden. Nebenberuflich arbeitet der Autodidakt als freischaffender Grafiker und Illustrator.

Mathias Kunfermann | \*1966

Kunfermann lebt im Domleschg. Er ist Fotokünstler, selbstständiger Fotograf und Inhaber der Firma demateo AG in Thusis. Seit 2023 leitet Kunfermann die Schlossdruckerei Haldenstein.

Toni Poltera | \*1969

Nach der Matura in Chur zur Jugendsendung battaporta von Radio Rumantsch gekommen. Verschiedene Reportagen zu Jugendthemen, dann Sportleiter. Studium der Publizistik und Soziologie, Produzent bei

RTR. Als Moderator und Radiojournalist im Kanton Graubünden unterwegs. In dieser Funktion am "Puls" des Geschehens und mit der Möglichkeit des Blickes hinter Kulissen und Geschichten.

KONTAKT/CONTACTAR:

Anna.R.Stoffel

Mühleplatz 5 | 7000 Chur

Staffelstrasse 13 | 8045 Zürich

079 209 27 31

---

TEMPS D'AVERTURA/ÖFFNUNGSZEITEN

03.02.2023–03.03.2024

Do / Fr / Sa / So

13.30 – 16.30 h

Dapli infos, newsletter e program cultural: [www.cularta.ch](http://www.cularta.ch)

---

Mehr Infos findest du hier.

[Agenda Cularta](#)